

Welchen Zeitaufwand habt Ihr als Lehrer? Beziehungsprobleme... :-(

Beitrag von „Scooby“ vom 26. März 2015 16:11

Wenn man den Unterricht so vorbereitet, wie es von den Kultusbehörden gefordert und von der Schulpolitik gewünscht wird, kommt man locker auf 70 Stunden pro Woche:

- Jeden Inhalt auf mehreren Niveaustufen vorbereiten
- Diagnostische Tests mit jedem einzelnen Kind durchführen und auswerten
- Förderpläne für jedes einzelne Kind ausarbeiten und umsetzen
- mehrere Kinder mit besonderem Förderbedarf in der Klasse, die meisten davon ohne zusätzliche Unterstützung von außen
- abwechslungsreiche, kompetenzorientierte Prüfungsformen, die auch vor dem Hintergrund des individuellen Lernfortschritts bewertet werden
- viel Arbeit für Konzepte zur Schulentwicklung und deren Umsetzung
- Engagement in AGs, Fortbildungen, Jahrgangsstufenteams, Gremien, ...
- u.v.a.m.

Das hält man dann so je nach Typ 3-7 Jahre durch, danach ist man reif für die Klappe (oder die Burnout-Klinik).

Die einzige Lösung ist, Abstriche zu machen: AGs / Teams nur die, die einen interessieren. Sahneschnittchen-Unterricht gibt's je eine Stunde pro Tag, der Rest ist Hausmannskost. Differenzierung mittels vorgefertigten Übungsblättern der Verlage, auch wenn einem darin nicht alles gefallen mag. Materialaustausch mit den KollegInnen - nicht jeder muss das Rad ständig neu erfinden, usw.

Deine Partnerin muss runterkommen auf 50 Stunden pro Woche. Die Vormittage im Lehrberuf sind so anstrengend (weil man ständig gefordert ist und keine wirklichen Phasen der Entspannung hat über mehrere Stunden hinweg), dass Körper und Geist Erholungszeiten brauchen. Wenn es gar nicht anders geht, braucht sie einen Coach, der ihr dabei hilft, Wichtiges von Unwichtigem und Zwingendes von Fakultativem zu unterscheiden und entsprechend zu gewichten. Sonst ist nicht nur eure Beziehung gefährdet, sondern ihre Gesundheit.